

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1718

VD18 90794230

Die erste Epistel S. Johannis.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189839)

mente aber werden vor hige zerschmelzen, und die erde, und die wercke, die dertinnen sind, werden verbrennen. * 1 Thess. 5, 2. 3. 11.

† 2 Pet. 3, 7. Luc. 21, 33.

11. So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt seyn mit heiligem wandel, und gottseligem nesen,

12. Daß ihr wartet und eilet zu der künft des tages des Herrn, in welchem die himmel vom feuer zergehen, und die elemente vor hige zerschmelzen werden.

13. Wir warten aber * eines neuen himmels, und einer neuen erden nach seiner verheißung, in welchen gerechtigkeit wohnet.

* Es. 65, 17. c. 66, 22. Off. 21, 1.

14. Darum meine lieben, * dieweil ihr da auf warten sollet, so thut fleiß, daß ihr vor ihm unbestect und t unsträflich im friede erfunden werdet. * 1 Thess. 5, 13. † 1 Cor. 1, 8.

Ende der andern Epistel S. Petri.

Die erste Epistel S. Johannis.

Daß 1. Capitel.

Von Christi person, seinem geoffenbarten wort, und von wahrer tuffe.

1. Als da * von anfang war, das wir gehört haben, das wir gesehen haben mit unsern augen, das wir beschauet haben, und unsere * hände betastet haben, vom wort des lebens.

* Joh. 1, 1. † Joh. 1, 14. ** Luc. 24, 39.

2. Und das * leben ist erschienen; und wir haben gesehen, und zeugen, und verkündigen euch das 1. den, das ewig ist, welches t war bey dem Vater, und ist uns erschienen.)

* Joh. 1, 4. † Joh. 1, 1.

3. Was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch Ihr mit uns gemeinschaft habet, und unsere gemeinschaft sey mit dem Vater, und mit seinem sohne Jesu Christo.

4. Und solches schreiben wir euch, auf daß eure freude völlig sey.

* Joh. 15, 11. c. 16, 24.

5. Und das ist die verkündigung, die wir von ihm gehört haben, und euch verkündigen, * daß GOTT ein licht ist, und in ihm ist keine finsternis.

* Ps. 104, 2. Joh. 8, 12.

15. Und die * geduld unsers Herrn achtet für eurer seligkeit; als auch unser lieber bruder Paulus, nach der weisheit, die ihm gegeben ist, euch geschrieben hat. * Röm. 2, 4.

16. Wie er auch in allen briefen davon redet, in welchen sind etliche dinge schwer zu verstehen, welche verwirren die ungelehrten und leichtfertigen, wie auch die andern schriften, zu ihrem eigenen verdammnis.

17. Ihr aber, meine lieben, weil ihr das zuvor wisset, so * verwahrt euch, daß ihr nicht durch irthum der ruchlosen leute, sammt ihnen verführet werdet, und entfallt aus euer eignen vestung.

* Marc. 13, 5. 9. 33.

18. Wachset aber in der gnade und erkänntis unsers Herrn und beylandes Jesu Christi. Demselbigen sey ehre, nun und zu ewigen zeiten. Amen.

Ende der andern Epistel S. Petri.

6. So wir sagen, daß wir gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln im finsternis, so * lügen wir, und thun nicht die wahrheit. * c. 2, 4.

7. So wir aber im lichte wandeln, wie er im lichte ist, so haben wir gemeinschaft unter einander, und das blut Jesu Christi, seines sohns, machet uns rein von aller sünde.

8. So wir sagen, wir haben keine sünde, so verführen wir uns selbst, und die wahrheit ist nicht in uns.

9. So wir aber * unsere sünde bekennen, so ist er t freu und gerecht, daß er uns die sünde vergiebt, und reiniget uns von aller unteugend.

* Spr. 28, 13. † 1 Thess. 5, 24. 16.

10. So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum lügner, und sein wort ist nicht in uns.

Daß 2. Capitel.

Von des christenthums grund, kennzeichen, inhalt und ende, seinen und erhaltung.

1. Meine kindlein, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget, so haben wir einen * fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist.

* Röm. 8, 34. Ebr. 7, 25.

(M) 2

2. Und

2. Und derselbige ist die * verführung für unsere sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen welt. * Col. 1. 20. 26.

3. Und an dem mercken wir, daß wir ihn kennen, so wir seine gebote halten.

4. * Wer da saget, ich kenne ihn, und hält seine gebote nicht, der ist ein lägner, und in solchem ist keine wahrheit. * c. 1. 6. c. 4. 20.

5. Wer aber sein wort hält, in solchem ist wahrlich die liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind.

6. Wer da saget, daß er in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleichwie er gewandelt hat.

7. Brüder, ich schreibe euch nicht ein neu gebot, sondern das alte gebot, das ihr habet von anfang gehabt. Das alte gebot ist das wort, das ihr von anfang gehöret habet.

8. Wiederum ein neu gebot schreibe ich euch, das da wahrhaftig ist bey ihm und bey euch: denn die finsternis ist vergangen, und das wahre lichte scheint jetzt. * Röm. 13. 12.

9. Wer da saget, er sei im lichte, und * haßet seinen bruder, der ist noch im finsternis. * c. 3. 15. c. 4. 20.

10. Wer seinen bruder liebet, der bleibet im lichte, und ist kein ärgeris bey ihm. * c. 3. 14.

11. Wer aber seinen bruder haßet, der ist im finsternis, und wandelt im finsternis, und weiß nicht, wo er hingehet, denn die finsternis haben seine augen verblendet.

12. Lieben kindlein, ich schreibe euch, daß euch die * sünden vergeben werden, durch seinen namen. * Luc. 24. 47. Gesch. 4. 12.

13. Ich schreibe euch vatern, denn ihr kennet ihn, der von anfang ist. Ich schreibe euch jünglingen, denn ihr habet den bösewicht überwunden. Ich schreibe euch kindern, denn ihr kennet den Vater.

14. Ich habe euch vatern geschrieben, daß ihr den kennet, der von anfang ist. Ich habe euch jünglingen geschrieben, daß ihr stark seyd, und das wort Gottes bey euch bleibet, und den bösewicht überwunden habt. * Eph. 6. 10.

15. Habt nicht lieb die welt, noch was in der welt ist. So jemand die welt lieb hat, in dem ist nicht die liebe des Vaters.

16. Denn alles, was in der welt ist, (nemlich des fleisches lust, und der augen lust, und hoffärtiges leben) ist nicht vom Vater, sondern von der welt.

17. Und die welt vergehet mit ihrer lust; wer aber den wahren Gottes thut, der bleibet in ewigkeit.

18. Kinder, es ist die letzte stunde, und wie ihr gehöret habet, daß der * widerchrist kommt, und nun sind viel widerchristen worden; daher erkennen wir, daß die letzte stunde ist. * Matth. 24. 5. 24.

19. So sind von uns aufgegangen, aber sie waren nicht von uns; denn wo sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bey uns geblieben; aber auf, daß sie offenbaret würden, daß sie nicht alle von uns sind.

20. Und ihr habet die * salbung von dem, der heilig ist, und wisst alles. * v. 27.

21. Ich habe euch nicht geschrieben, als wüßtet ihr die wahrheit nicht, sondern ihr wisst sie, und wisst, daß keine lügen aus der wahrheit kommt.

22. Wer ist ein lägner, ohne der da läugnet, daß Christus der Christ sey? Das ist der widerchrist, der den Vater und den sohn läugnet.

23. Wer * den sohn läugnet, der hat auch den Vater nicht. * c. 4. 15.

24. Was ihr nun * gehöret habet von anfang, das bleibe bey euch. So bey euch bleibet, was ihr von anfang gehöret habet, so werdet ihr auch bey dem sohn und Vater bleiben. * v. 7.

25. Und das ist die verheißung, die Er uns verheissen hat, das ewige leben.

26. Solches habe ich euch geschrieben von denen, die euch verführen.

27. Und die salbung, die ihr von ihm empfangen habet, bleibet bey euch, und dürfet nicht, daß euch jemand lehre: sondern wie euch die salbung allerley lehret, so ist es wahr, und ist keine lügen; und wie sie euch gelehret hat, so bleibet bey demselbigen. * v. 20. Job. 14. 26.

28. Und nun, kindlein, bleibet bey ihm, auf daß, wenn er offenbaret wird, daß wir * freudigkeit haben, und nicht zu schanden werden vor ihm, in seiner zukunfft. * c. 21. c.

29. So ihr wißet, daß er gerecht ist, so erkennet auch, daß wer recht thut, der ist von ihm geboren.

* c. 3, 7. 10.

Das 3. Capitel.

Von wahrer Christen herrlichkeit, eigenschaften, creuz und trost.

1. Eher, welcher eine liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes kinder sollen heißen. Darum kennet euch die welt nicht, * denn sie kennet ihn nicht. * Joh. 17, 26.

2. Meine lieben, wir sind nun Gottes kinder, und ist noch nicht erschienen, wos wir seyn werden. Wir wissen aber, wenn es erschienen wird, daß wir ihm gleich seyn werden: denn wir werden ihn sehen, wie er ist. * Joh. 1, 12. † Röm. 8, 18.

3. Und ein jeglicher, der solche hoffnung hat zu ihm, der reiniget sich, gleich wie Er auch rein ist.

4. Wer sünde thut, der thut auch unrecht: und die sünde ist das unrecht.

5. Und ihr wißet, daß Er ist erschienen, * auf daß er unsere sünden wegnehme, und ist keine sünde in ihm. * 1 Petr. 2, 24. 1c.

6. Wer in ihm bleibet, der sündigt nicht; wer da sündigt, der hat ihn nicht gesehen noch erkannt.

7. Kindlein, laßet euch niemand verführen. Wer recht thut, der ist gerecht, gleich wie Er gerecht ist.

8. Wer sünde thut, * der ist vom teufel, denn der teufel sündigt von anfang. Dazu ist erschienen der sohn Gottes, daß er die wercke des teufels zerstöre. * Joh. 8, 44.

9. Wer aus Gott geboren ist, der thut nicht sünde, denn sein saame bleibet bey ihm: und kan nicht sündigen, denn er ist von Gott geboren. * v. 6. c. 5, 18.

10. Daran wirds offenbar, welche die kinder Gottes und die kinder des teufels sind: Wer nicht recht thut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen bruder lieb hat.

11. Denn das ist die borschaft, die ihr gehoret habet von anfang, * daß wir uns unter einander lieben sollen. * Joh. 13, 34.

12. Nicht wie * Cain, der von dem argen war, und erwürgete seinen bruder. Und warum erwürgete er ihn? Daß seine wercke böse waren, und seines bruders gerecht.

* 1 Mos. 4, 8. 1c.

(Eph. am 2. sonnt. nach trinit.)

13. Erwundert * euch nicht, meine brüder, ob euch die welt haßet.

* Matth. 5, 11. Joh. 15, 18. 19.

14. wir wissen, daß wir aus dem tode in das leben kommen sind, denn wir lieben die brüder. Wer den bruder nicht liebet, der bleibet im tode. * c. 2, 11. 3 Mos. 19, 17.

15. Wer seinen bruder haßet, der ist ein todtschläger; und ihr wißet, daß ein todtschläger nicht hat das ewige leben bey ihm bleibend.

16. Davan haben wir erkannt die liebe, daß er sein leben für uns gelassen hat. Und Wir sollen auch das leben für die brüder lassen.

17. Wenn aber iemand dieser welt gütter hat, und liebet seinen bruder darben, und schleufft sein herz vor ihm zu, * wie bleibet die liebe Gottes bey ihm? * c. 4, 20.

18. Meine kindlein, laßet uns nicht lieben mit worten, noch mit der zunge, sondern mit der that und mit der wahrheit. * Jac. 1, 22.

19. Daran erkennen wir, daß wir aus der wahrheit sind, und können unser herz vor ihm stillen.

20. Daß so uns unser herz verdammet, daß Gott größter ist denn unser herz, und erkennet alle dinge.

21. Ihr lieben, so uns unser herz nicht verdammet, so haben wir eine freudigkeit zu Gott. * c. 2, 28. c. 4, 17. c. 5, 14. Eph. 3, 12. Ebr. 4, 16.

22. Und * was wir bitten, werden wir von ihm nehmen, denn wir halten seine gebote, und thun, was vor ihm gefällig ist. * Marc. 11, 24. 1c.

23. Und das ist sein gebot, * daß wir glauben an den namen seines sohns Jesu Christi, und lieben uns unter einander, wie er uns ein gebot gegeben hat. * Joh. 6, 29. † Marc. 12, 31. 1c.

24. Und * wer seine gebote hält, der bleibet in ihm, und Er in ihm. Und daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an * dem Geiste, den er uns gegeben hat. * Joh. 14, 23. † 1 Joh. 4, 13. * Röm. 8, 9.

Das 4. Capitel.

Von prüfung falscher lehrer, und abung der liebe gegen Gott und den nächsten.

1. Ihr lieben, gläubet nicht einem jeglichen geist, sondern prüfet die geister, ob sie von Gott sind:

(Mt. 3)

sind: denn es sind viel falscher propheten ausgegangen in die welt.

2. Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: Ein jeglicher geist, der da bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch kommen, der ist von Gott. * 2 Cor. 12, 5.

3. Und ein jeglicher geist, der da nicht bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch kommen, der ist nicht von Gott. Und das ist der geist des widerspruchs, von welchem ihr habt gehört, daß er kommen werde, und ist nicht schon in der welt.

4. Kindlein, Ihr seyd von Gott, und habet jene überwunden: denn der in euch ist, ist größer, denn der in der welt ist. * 2 Kön. 6, 16.

2 Thon. 32, 7.

5. Sie sind von der welt, darum reden sie von der welt, und die welt höret sie. * Joh. 3, 31. c. 15, 19.

6. Wir sind von Gott: und wer Gott erkennet, der höret uns; welcher nicht von Gott ist, der höret uns nicht. Daran erkennen wir den geist der wahrheit, und den geist des irrthums. * Joh. 8, 47.

7. Ihr lieben, laßet uns unter einander lieb haben, denn die liebe ist von Gott; und wer lieb hat, der ist von Gott geboren, und kennet Gott. * Joh. 8, 47.

8. Wer nicht lieb hat, der kennet Gott nicht: denn Gott ist die liebe.

9. Daran ist erschienen die liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen sohn gesandt hat in die welt, daß wir durch ihn leben sollten.

10. Darinnen stehet die liebe, nicht, daß wir Gott geliebet haben, sondern daß Er uns geliebet hat, und gesandt seinen sohn zur versöhnung für unsere sünden. * Col. 1, 20. 12.

11. Ihr lieben, hat uns Gott also geliebet, so sollen wir uns auch unter einander lieben. * Mat. 18, 35.

12. Niemand hat Gott jemals gesehen. So wir uns unter einander lieben, so bleibet Gott in uns, und seine liebe ist völlig in uns. * Joh. 1, 18. 12.

13. Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben, und Er in uns, daß er uns von seinem Geiste gegeben hat.

14. Und wir haben gesehen, und zeugen, daß der Vater den sohn gesandt hat zum heylande der welt.

15. Welcher nun bekennet, daß Jesus Gottes sohn ist, in dem bleibet Gott, und Er in Gott. * c. 5, 5.

16. Und wir haben erkant und geclaundet die liebe, die Gott zu uns hat.

(Ep. am I. sonnt. nach trinit.)

Gott ist die liebe, und wer in der liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm. * v. 8.

17. Daran ist die liebe völlig bey uns, auf daß wir eine freudigkeit haben am tage des gerichtes: Denn gleichwie Er ist, so sind auch wir in dieser welt. * c. 5, 21. 12.

18. Furcht ist nicht in der liebe, sondern die völlige liebe treibet die furcht aus; denn die furcht hat pein. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der liebe.

19. Laßet uns ihn lieben, denn Er hat uns erst geliebet. * v. 10.

20. So iemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen bruder, der ist ein lügner: Denn wer seinen bruder nicht liebet, den er siehet, wie kan er Gott lieben, den er nicht siehet? * c. 2, 4. 11.

21. Und diß gebot haben wir von ihm, daß, wer Gott liebet, daß der auch seinen bruder liebe. * Marc. 12, 31. 12.

Das 5. Capitel.

Von dem rechten glauben, dessen kraft, Frucht und eigenschaft.

1. Wer da gläubet, daß Jesus sey der Christ, der ist von Gott geboren. Und wer da liebet den, der ihn geboren hat, der liebet auch den, der von ihm geboren ist. * Joh. 1, 12. 13.

2. Daran erkennen wir, daß wir Gottes kinder lieben, wenn wir Gott lieben, und seine gebore halten. * c. 3, 19.

3. Denn das ist die liebe zu Gott, daß wir seine gebote halten: und seine gebore sind nicht schwer. * Joh. 14, 23. 24. * Mat. 11, 30.

(Ep. am I. sonnt. nach Ost. Quasim.)

4. Denn alles, was von Gott geboren ist, überwindet die welt; und unter glaube ist der sieg, der die welt überwinden hat. * Joh. 16, 33.

5. Wer ist aber, der die welt überwindet, ohne der da gläubet, daß Jesus Gottes sohn ist? * c. 4, 4. 1 Cor. 15, 57.

6. Die